

## Der Klimawandel und die Frauen des Globalen Südens

EINEWELT Plochingen



### Der Klimawandel und die Frauen des Globalen Südens



Foto: Pablo Tosco/Oxfam

Viele Lebensmittel, mit denen wir unseren Tag beginnen - Kaffee, Tee oder Kakao, Schokocreme oder Bananen, - werden von Frauen in den Ländern des Globalen Südens angebaut, geerntet und weiterverarbeitet. Dabei haben Frauen mit größeren Hindernissen zu kämpfen: Oft haben sie nur schwer Zugang zu den Grundlagen der Landwirtschaft. Wenn es um eigenes Land, um Saatgut, Dünger oder Werkzeuge geht, werden sie ebenso benachteiligt wie beim Zugang zu Bildung oder finanziellen Mitteln wie Krediten.

Der Klimawandel verändert die Landwirtschaft im Globalen Süden weit mehr als im Norden. Sowohl Dürreperioden mit erheblicher Waldbrandgefahr als auch verheerende Überschwemmungen mit großen Ernteaussfällen treiben viele Frauen in diesen Ländern in die Armut. Und wo sich durch Hochwasser Krankheiten ausbreiten, werden Frauen häufig zu unbezahlten Pflegekräften. So bleibt aber keine Zeit für Geldverdienen und Weiterbildung. Die Folge davon ist, dass Frauen kaum an wichtigen politischen Entscheidungen beteiligt sind.

Lieferanten wie GEPA, El Puente oder Weltpartner achten immer stärker darauf, Produkte von benachteiligten Gruppen in den Handel zu bringen. Dazu gehören in erster Linie Frauen. Wenn Sie dies anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März unterstützen möchten, kommen Sie doch einfach in den Weltladen. (MK)